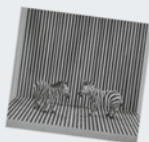


Foto: R. R. M. Borchard

# kurt sohns' schüler

timmm ulrichs  
hans dieter schaal  
norbert rob schittek  
stefan schwerdtfeger  
rolf reiner maria borchard



25. April - 25. Mai 2014

Barsinghausen

Egestorfer Str. 36A (hinter dem Restaurant MARMITE, s. [www.kv-barsinghausen.de](http://www.kv-barsinghausen.de))

geöffnet: Do. 19-21 Uhr, Sa. 13-18 Uhr,  
und So. 11-18 Uhr

Führungen: Do., 19 Uhr, Eintritt frei  
Sondertermine unter 05105 80570  
[an@kv-barsinghausen.de](mailto:an@kv-barsinghausen.de)



Hiermit laden wir Sie und Ihre Freunde ein  
zur Eröffnung der Ausstellung

## kurt sohns' schüler

Rolf Reiner Maria Borchard  
Hans Dieter Schaal  
Norbert Rob Schittek  
Stefan Schwerdfeger  
Timm Ulrichs

Fr., 25. April, 18 Uhr im Raum für Kunst

Einführung: Michael Stoeber

Musik: Hartmut Brandt mit dem Trio Blue Moon

Die Finissage findet am So., 25. Mai., 17-19 Uhr statt:

Gespräch mit den Künstlern, begleitet von Andreas Burckardt (Saxophon).

Fünf beeindruckende Künstlerbiografien, die aus dem Architekturstudium  
an der TU bzw. der Uni Hannover hervorgegangen sind.

Fünf gelernte Architekten, die dann andere Wege gegangen sind – und  
doch ist ihre Herkunft aus der Architektur immer spürbar geblieben.

Gemeinsam ist ihnen die Begegnung mit dem Maler Kurt Sohns vor 60,  
50, 40 Jahren, an dessen Kursen in Aquarellmalerei, Akt- und Architek-  
turzeichnen sie teilnahmen und der ihren Weg mehr oder weniger ge-  
prägt haben mag.

Der Kunstverein Barsinghausen versammelt sie noch einmal in Kurt Sohns'  
Heimatstadt. Ihr herausragendes Beispiel erinnert an die aufschließende  
Wirkung des Lehrers.

Wir zeigen Objekte und Bilder von Stefan Schwerdfeger,  
Stadt Fotografien von Rolf Reiner Maria Borchard,  
Bühnenbilder und Zeichnungen von Hans Dieter Schaal,  
großflächige Arbeiten von Norbert Rob Schittek,  
und von Timm Ulrichs lassen wir uns überraschen.

Wir erinnern an ihre Studienzeit bei Kurt Sohns, zeigen aber einen Aus-  
schnitt aus ihrem eigenen späteren Schaffen. Denn, mit Nietzsche zu spre-  
chen, man belohnt seinen Lehrer schlecht, wenn man immer sein Schü-  
ler bleibt.

Wir danken für die Förderung:



Niedersächsisches Ministerium  
für Wissenschaft und Kultur



barsinghausen  
„jeden Tag's Gestalt“

SCHOLL  
GLAS

marini